Zeitschrift: Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 53 (2006)

Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ALBERT A. STAHEL ÜBER TERRORISMUS

Sicherheit – ein ambivalenter Begriff

Die Messe «Sicherheit 2005» vereinigte im vergangenen November in Zürich 265 Aussteller. Sie zeigten von der mechanischen Sicherungstechnik bis zum Gebäudemanagement alles, was mit Sicherheit im weitesten Sinn zu tun hat. Offensichtlich ein (was gerade Zivilschützern nicht unbekannt ist) ambivalenter Begriff.

Das war auch deutlich aus dem Referat von Samuel Schlatter, dem Präsidenten des Verbands Schweizerischer Errichter von Sicherungsanlagen zu entnehmen: «Auch wenn zum Beispiel eine Einfamilienhaussiedlung von Serieneinbrüchen heimgesucht wurde – wesentlich steigt die Nachfrage bezüglich Sicherungseinreichtungen nicht.» Die werden schon nicht gleich wieder kommen, uns wird es schon nicht treffen – so würden die Argumente lauten, sagte Schlatter. Uns als Angehörige des Zivilschutzes, der ja auch eine (Ver-)Sicherung darstellt, kommt das irgendwie bekannt vor ...

Die Sonderveranstaltung der «Sicherheit 2005» befasste sich mit dem Thema «Die Schweiz im Spannungsfeld von Terrorismus, Organisierter Kriminalität und Schengen». Albert Stahel, Professor an der Uni Zürich, gab mit seinem Referat einleitend einen Überblick über «Geschichte» und «Zustand» der Sicherheitslage unter diesem Blickwinkel. Er beleuchtete Organisierte Kriminalität (OK) und Terrorismus weltweit, Drogenanbau und -handel am Beispiel Afghanistans, kosovarische Clans, die Verknüpfung von OK und Terrorismus, Al-Kaida und fasste prägnant zusammen:

- OK und Terrorismus verhalten sich symbiotisch zueinander
- Ein Machtvakuum ermöglicht die Bildung der OK und des Terrorismus
- Während in Afghanistan und dem Balkan die OK in Zusammenhang mit dem feudalen Gesellschaftssystem steht, bilden in Nordirland und dem Baskenland die klandestinen Organisationen deren Grundlage
- Die Al-Kaida dockt mit ihren losen, globalen Strukturen an diejenigen der OK an
- Das globale Transportsystem wird für den Heroinschmuggel ausgenutzt
- Die kosovarischen Clans sind für die Feinverteilung des Heroins in der Schweiz verantwortlich

FOTO: M. A. HERZIG

Albert A. Stahel

- Die Symbiose zwischen OK und Terrorismus kann im Fundraising erfolgen.

Auch wenn direkt kein konventioneller Konflikt – auch nicht mit unkonventionellen Waffen (?) – droht: keine erhebenden Aussichten eingedenk unserer Verletzlichkeit. Sicherungen und Versicherungen wie der Zivilschutz werden nicht so schnell überflüssig. □

SICHERHEITSFUNKNETZ: LANDRAT HAT ENTSCHIEDEN

Baselland macht bei Polycom mit

Der Kanton Basel-Landschaft macht beim Schweizer Sicherheitsfunknetz Polycom mit. Der Baselbieter Landrat bewilligte den dafür notwendigen Verpflichtungskredit von 19,9 Millionen Franken.

Das Kantonsparlament hiess den bis 2008 befristeten Kredit am 12. Januar mit 54 zu 20 Stimmen gut. Realisiert werden soll damit das Teilnetz Baselland des neuen Funknetzes für Sicherheits- und Rettungsdienste in der Schweiz. Netto verbleiben dem Kanton nach Abzug der erwarteten Bundesbeiträge Investitionen von 13,4 Millionen Franken.

Gegen den Kredit hatten sich im Rat SP und Grüne ausgesprochen. Sie erachteten die Vorlage als «zu früh und als zu teuer»: Zuviele Fragen seien offen, das grenznahe Ausland sei nicht einbezogen, bei den Feuerwehren im Kanton sei nur die Führungsebene mit dabei, und abgewartet werden sollte zudem die Breitbandtechnologie.

Demgegenüber verwiesen die Bürgerlichen und die Regierung darauf, dass Polycom ein System für die ganze Schweiz sei und das Baselbiet nicht abseits stehen sollte. Mehrfach verwiesen wurde zudem auf die Erfahrungen beim Hochwasser vom August vergangenen Jahres. Damals hätten Baselbieter Zivilschützer bei ihrem Hilfseinsatz in Nidwalden über Handys kommunizieren müssen. Kantone, die bereits mit Polycom ausgerüstet waren, hätten dagegen bei diesem Einsatz keine Probleme gehabt.

Laut Polizeidirektorin Sabine Pegoraro haben bisher die vier Kantone Thurgau, Aargau, Glarus und Neuenburg das neue System eingeführt. Das Kantonsparlament von Schaffhausen sprach sich kurz vor Baselland ebenfalls für Polycom aus. □

Sicherheitstag St.Gallen

SAZV. Über 40 Gemeinden des Kantons St.Gallen führen am Samstag, dem 2. September 2006, gleichzeitig einen Sicherheitstag durch. Koordiniert wird die in der Schweiz bisher einzigartige Aktion vom St.Gallisch-Appenzellischen Zivilschutzverband (SAZV). Die Vorbereitungen laufen bereits seit geraumer Zeit. Beteiligt sind alle Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes – zu einem wichtigen Teil der Zivilschutz. Mehr über den neusten Stand des Projekts erfahren Sie auf der SAZV-Website: www.zivilschutzost.ch («Verbandsnews»).

Sie sind Anfang September herzlich zum Sicherheitstag eingeladen! □

Als Mitglied des Schweizerischen Zivilschutzverbandes erhalten Sie die Zeitschrift «action» gratis nach Hause geliefert!

Infos: Telefon 031 381 65 81